

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Donnerstag den 29. December.

Inland.

Berlin den 27. December. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem dienstthuenden Kammerherrn Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Friedrich der Niederlande, von Otterlow, den St. Johanner-Orden; dem Königl. Württembergischen Kammerherrn und Stallmeister, Baron von Hügel, so wie dem Dr. Sulpice Boisseree, Ehren-Mitglied an der Königl. Akademie der bildenden Künste in München, den rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen; und

Bei Gelegenheit Allerhöchsthiner Anwesenheit in der Rhein-Provinz dem ordentlichen Professor an der Universität zu Bonn, Dr. Brandis, den Charakter eines Geheimen Regierungs-Raths; dem Medizinal-Rath und Kreis-Physikus Dr. Settegast in Koblenz und dem Regierungs-Medizinal-Rath Dr. Merrem in Köln das Prädikat eines Geheimen Medizinal-Raths, den Kreis-Physikern Dr. Spiritus in Solingen und Dr. Eichelsberg in Wesel, so wie dem Kreis-Chirurgus Dr. Metz in Aachen, den Titel eines Sanitäts-Raths beizulegen.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Referendarius Ferdinand Julius Jaquet ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Land- und Stadtgericht Luchel in Westpreußen bestellt worden.

Russland.

Frankreich.

Paris den 22. Dec. Das Journal des Debats enthält in seinem gestrigen Blatte fol-

gende Erklärung: „Es haben sich an der Börse grundlose Gerüchte über die Beziehungen Frankreichs zu Spanien verbreitet. Man sagte, unser Geschäftsträger in Madrid habe von der Spanischen Regierung seine Pässe erhalten, und dem Französischen Konsul in Barcelona sei das Exequatur entzogen worden; unsere Regierung habe als Repressalie dem Spanischen Geschäftsträger in Paris sogleich seine Pässe zugesandt. An allen diesen Gerüchten, die nur zur Förderung von Börsen-Speculationen verbreitet sein können, ist nichts Wahres. Weit davon entfernt, einen solchen Bruch unserer Verhältnisse zu fürchten, haben wir im Gegentheil Grund, zu glauben, daß die Spanische Regierung, jetzt besser unterrichtet, die gewagten Anschuldigungen, die man sich erlaubt hat, mißbilligt.“

Der Korvetten-Kapitain Gattier, der die Französische Station vor Barcelona kommandirt, ist ebenfalls zum Offizier der Ehrenlegion ernannt worden.

Die Verhandlungen des Prozesses Marcelange haben am 19. d. in Lyon begonnen.

Man schreibt aus Saint-Denis (Insel Bourbon) vom 22. Juli, daß daselbst zwei Französische Korvetten angelegt haben, die auf dem Wege nach Madagaskar sind, wo sie sich 5 Schiffen anschließen sollen, die von der Insel Ross-Bé Besitz gekommen haben. „Man sagt“, heißt es in jenem Schreiben, „daß ernstlich von einer Expedition nach Madagaskar die Rede sei, wo es uns bis jetzt nur gelungen ist, einige Küstenpunkte zu besetzen, und wo wir seit langer Zeit auf die Insel Sainte-Marie, einen feuchten und ungesundem Aufenthaltsort, beschränkt sind.“

Wie die Französischen Journale bemüht sind, durch ihre Angaben über das Durchsuchungsrecht Haß gegen England und durch ihre Mittheilungen aus Spanien Haß gegen die Spanische Regierung zu erregen, so beginnen sie jetzt auch die Errichtung des Königreichs Belgien als eine gegen Frankreich gerichtete Maßregel darzustellen, um nach dieser Seite hin ebenfalls den kriegerischen Neigungen zu schmeicheln.

Während die ministeriellen Journale der Bestimmung der Marquesasinseln den Zweck unterlegen, als eine Handels- und Kriegsstation im stillen Meere zu dienen, erinnern die Oppositionsjournale daran, daß die September-Gesetze für politische und literarische Vergehen die Strafe der Deportation festgestellt haben, welche bisher in Ermangelung eines geeigneten Deportationsortes unausgeführt bleiben oder umgewandelt werden mußte. Sie behaupten demgemäß, nach Herrn Guizot's Politik sei es wahrscheinlich, daß die Marquesasinseln zum Deportationslocale als zur Vermehrung des Ruhms und der Größe Frankreichs bestimmt seien.

Börse vom 21. Dec. Die beunruhigenden Gerüchte, die seit zwei Tagen an der Börse zirkulirten waren heute verstimmt, und nach einigen Schwankungen schloß die Rente zu 78 60.

Spanien.

Barcelona den 15. Dec. Der Constitutionall vom gestrigen Tage giebt Hoffnung auf das baldige Erscheinen einer Amnestie.

Eine große Anzahl der seit dem Einzuge des General-Capitains verhafteten Personen ist wieder in Freiheit gesetzt worden; unter diesen befindet sich auch der allgemein geachtete Don Jose Mansanet, den eine falsche Denunciation ins Gefängniß gebracht hatte.

Der Regent hat die Bildung zweier großen Armeekorps im Fürstenthum Catalonien befohlen. Der General Serrano soll zum Chef des Generalstabes derselben ernannt werden.

Ein Tagesbefehl vom gestrigen Tage theilt die Namen von 14 erschossenen Individuen mit; 74 Personen sind zu zehnjähriger, 7 zu sechsjähriger, 2 zu zweijähriger Festungs-Strafe verurtheilt und 55 freigesprochen worden.

Durch ein Dekret des Regenten wird den Bewohnern von Barcelona eine Contribution von 12 Millionen Realen (etwa 1 Million Thaler), die in den Militairschaz fließen und innerhalb acht Tagen, von dem Tage der Bekanntmachung des Dekrets an gerechnet, bezahlt werden müssen, anferlegt.

Der Brigadier Moreno de las Penas, welcher sich gegenwärtig in Perpignan befindet, ist zum Tode verurtheilt worden, weil sein Name auf der Liste der Mitglieder der konsultativen Junta stand.

Zweitausend Mann, wovon die Hälfte aus Sol-

daten besteht, sind damit beschäftigt, die Citadelle wieder aufzubauen.

Zwei constitutionelle Akaden sind verhaftet worden, weil sie während der Dauer des Aufstandes ihre Funktionen fortgesetzt haben. Die Hausdurchsuchungen scheinen zu schändlichen Erzfassen Veranlassung gegeben zu haben. Die Commisaires, ein Jeder von einem Truppen-Detachement begleitet, ließen die Thüren der leeren Häuser einschlagen, um daselbst Waffen und Kriegsbedarf zu suchen; diese Häuser, und namentlich die Keller derselben wurden der Plünderung preisgegeben, und man sah eine Menge betrunkenen Soldaten auf den Straßen herumgehen.

In diesem Augenblicke finden in Spanien die Municipalwahlen statt. Der politische Chef von Barcelona hat wissen lassen, daß am 18. d. in der ganzen Provinz zu diesen Wahlen werde geschritten werden; von einer Ausnahme für Barcelona ist nicht die Rede. Aber die Wähler haben sich entschlossen, unter der Herrschaft eines Systems, welches in Betreff aller ihrer politischen Rechte interdiziert hat, nicht zu votiren. Man will nun wissen, daß der Belagerungszustand am 18., dem Tag der Municipalwahlen, aufgehoben werden wird.

Man sagt, der Regent gehe verkleidet, incognito in Barcelona herum, um selbst über die Wirkung des Bombardements zu urtheilen. Es strömen fortwährend Truppen nach Catalonien hin und erhalten bei ihrer Ankunft Bestimmungen nach den Gegenden, wo ihre Gegenwart nöthig scheint. Espartero, unterstützt von seinem Kriegs-Minister Rodil, diktiert fortwährend Befehle, Meiserouten, combinirt Truppenbewegungen, als gälte es einen Feldzugsplan.

Die Auswanderungen beginnen wieder; zu Gerona und Figueras flieht man vor der Ankunft Zurbano's. Diejenigen, welche nicht fliehen wollen, sprechen davon, sich in Bänden zu bündeln, um ihr Leben zu verteidigen und das Guerrillas-Handwerk wieder zu beginnen. Man würde in diesen neuen Bänden drei entgegengesetzte Parteien, welche die Verfolgung vereinigen wird, figuriren sehen, wenn Espartero mit der nothwendigen Kraft nicht auch eine kluge Mäßigung verbindet. Mehr als ein beunruhigendes Symptom rechtfertigt täglich diese Besürchtungen. Es gab einen Aufstand zu Dlot, dessen Garnison entpaffnet wurde und zu Prats de Lusanes, in einer Gegend, wo die Karlisten drei Jahre hintereinander geherrscht haben.

Zu Puigcerda, Hauptstadt der Cerdagne, welche an das Französische Departement der Ost-Pyrenäen gränzt, hat das Ayuntamiento, als der Gouverneur vorschlug, wegen der Einnahme Barcelona's ein Te Deum singen zu lassen, sich dem förmlich widersetzt, und sich selbst nicht gesüchdet, ihm

zu sagen, man solle lieber wegen der Verwüstung dieser edlen Stadt ein *De Profundis* singen.

Großbritannien und Irland.

London den 20. Dec. Major Malcolm, der den ratifizirten Friedens-Vertrag nach China zu bringen beauftragt ist, wird sich dieser Tage am Bord des Dampfschiffes „Locust“ wieder nach Malta einschiffen.

Die hiesigen Blätter fahren fort, den Französischen Consul in Barcelona, Herrn Lessps, mit Anklagen zu überhäufen, und die *Morning Chronicle* ist der Meinung, daß Espartero ihm seine Pässe zustellen müsse, wenn derselbe nicht von seiner Regierung abberufen werde. „Die uns zukommenden Nachrichten“, sagt dies Blatt, „bestätigen uns in dieser Ansicht. Ohne Zweifel wird die Französische Presse sich in Gascognaden über die Folgen einer solchen Maßregel ergehen, wie sie es schon gethan, als es sich von den Folgen der Abreise des Herrn von Salvandy aus Madrid handelte. Sobald aber die Anklagen gegen den Französischen Consul erwiesen sind, wird die Französische Regierung nicht die Stirn haben können, diesen Verrath in Schutz zu nehmen, und unsree Madrider Korrespondenzen, so wie die Zeitungen vom 8ten, enthalten noch ernstere Anschuldigungen gegen den Französischen Consul, als die, welche wir bereits mitgetheilt haben.“

Zu einem an dasselbe Blatt gerichteten Schreiben wird alle Verantwortlichkeit für das, was in Spanien vorgeht, auf das Haupt der Französischen Regierung gewälzt, die Französischen Agenten werden aufs heftigste angegriffen und England aufgefordert, sich zum Kampf zu rüsten und bereit zu halten, weil das Benehmen und die Aufreizungen von Seiten Frankreichs am Ende den Krieg herbeiführen müßten. Frankreich, meint dieser Korrespondent, handle jetzt der Spanischen Königs-Familie gegenüber wieder eben so wie einst Napoleon, es wolle Spanien spalten und schwächen, um an demselben eine desto leichtere Beute zu haben. Dann belobt der Correspondent noch die Menschenliebe und Geradheit des Herzogs von Vittoria, so wie nicht minder die Humanität von Hales's, welche Beide, wie er meint, von den Organen der Französischen Regierung so arg verleumdet würden.

Zu Spirithead bei Portsmouth ist am 11. December das Linienschiff „Cambridge“ von 78 Kanonen unter Kapitain Barnard eingelaufen, welches 80 Kisten mit antiken Marmor-Skulpturen, die für das Britische Museum in London bestimmt sind, aus dem Mittelmeere überbringt.

Vor einigen Tagen enthielten die *Times* eine dem Examiner entlehnte Behauptung, daß Rußland sich nicht der Politik angeschlossen habe, welche England, Preußen und Oesterreich in Bezug auf die beabsichtigte Handels-Vereinigung zwischen Frankreich und Belgien glaubten befolgen zu müs-

sen. Diese Behauptung ist falsch. Der Russische Gesandte in London hat, wie ich glaube, die Instruktion erhalten, Allem beizutreten, was das Englische Cabinet und seine übrigen Verbündeten in Bezug auf jene Verhandlungen für angemessen halten möchten. Es ist auch kein Grund vorhanden, daran zu zweifeln, daß der Russische Botschafter in Konstantinopel, wenigstens hinsichtlich der Syrischen Frage, dieselbe Politik befolgen wird, wie Sir Stratford Canning.

O e s t e r r e i c h .

Von der Oeder den 22. Dec. Preußens König hat so eben einen neuen Beweis von Theilnahme am Wohle der evangelischen Kirche gegeben. Die Amtsblätter machen bekannt, daß eine allgemeine Kirchencollecte in den evangelischen Kirchen für die evangelische Gemeinde zu Linz zur Unterstützung des dortigen Kirchenbaues verordnet ist. Wenn die protestantische Gesamtkirche diese hohe Theilnahme am Wohle bedrängter Glaubensgenossen mit Freude vernehmen wird, so wird die Freude noch größer darüber sein, daß der Sieg der evangelischen Gemeinde zu Linz über alle die vielfachen Hindernisse, welche die Jesuitenpartei in Oesterreich dem beabsichtigten Kirchenbaue in den Weg legte und welche so weit gingen, daß der bereits begonnene Bau wieder eingestellt werden mußte, nunmehr entschieden ist. Mag, wie früher, Preussische Verwendung der Linzer evangelischen Gemeinde Cultusfreiheit errungen oder die Loyalität der Oesterreichischen höchsten Behörden die jesuitischen Intriguen vernichtet haben: jedenfalls ist das Factum, daß der einstweilen untersagte protestantische Kirchenbau nun fortgesetzt und beendet werden darf, ein Beweis, daß Oesterreich ein weiteres Aufgeben des Toleranzgesetzes, wie es von den dortigen Ultramontanen offenbar herbeizuführen gesucht wird, nicht beabsichtigt, daß es sich folglich von den Deutschen Protestanten nicht weiter entfernen, sondern denselben vielmehr wieder nähern will.

(L. A. 3.)

S e r b i e n .

Von der Serbischen Grenze den 8. Dec. (Deutsche Wt.) Der Kaiserl. Russische General von Lieven, welcher bisher eine ziemlich passivie Haltung beobachtete, hat, vermuthlich in Folge neuer Instruktionen, welche ihm gestern aus St. Petersburg über Bucharest zugekommen sind — eine ernste Sprache angenommen und geradezu erklärt, daß sein Kaiser die letzte Anwälzung als ein durchs aus nur durch fremde Mittel zu Stande gebrachtes Werk im höchsten Grade mißbillige und der neuen Regierung Serbiens nie seine Anerkennung gewähren werde. Dadurch hat der Stand der Dinge plötzlich wieder ein anderes Ansehen erhalten. Die Flüchtlinge in Semlin, welche in Folge des fort-dauernden, auch von Baron Lieven bitter getadelten

Terrorismus in Serbien fast täglich neuen Zuwachs erhalten, sind wieder voll der freudigsten Hoffnungen. General Lieven ist nach Konstantinopel abgereist.

Vermischte Nachrichten.

Posen den 28. December. Gestern erhielten wir die Leipz. Allg. Zeitung mit Herwegh's Brief an den König. Jeder eilte ihn zu lesen, und Jeder war — Gott sei Dank! — anfangs stumm vor Erstaunen, dann von tiefem Unwillen ergriffen. Ist das die Sprache, die ein Privatmann zu einem der mächtigsten Könige Europa's redet, — dessen ganzes Streben offenkundig dahin zielt, seine 15 Millionen Unterthanen wie möglich glücklich zu machen, der die Bahn des vernünftigen Fortschritts allerwege begünstigt, — bloß weil er ansteht, die modernen Nivellisten ohne Weiteres für die ächten Weltärzte zu halten? Wir sind hier liberal, wie irgendwo; wir sehen Mängel und Sünden zu Hause wie draußen, und verschmähen die Hemmleiste; wir hassen jedweden Serwilismus und das retrograde Einlenken in Zustände, die wir — Gottlob! — für immer beseitigt hoffen; aber wir sind und wollen seyn Monarchisten, die Achtung haben vor der geheiligten Majestät des Königs, als der Obrigkeit von Gott, und vor dem selbstbewußten Staatswillen. Wir wollen unser Vertrauen nicht leichtfertig erschüttern lassen auf Redlichkeit, Einsicht und guten Willen der Staatslenker, die, weil sie Menschen, zwar vielfach irren und irren müssen, die aber gewiß nie zu selbstsüchtigen Zwecken darauf ausgehen, das Volk in Geistesbanden gefesselt zu halten, sondern nur sich wohlbewußt scheuen, sofort die Gewährleistung für gewagte Neuerungen zu übernehmen. Es ist hier nicht der Ort, Herwegh's Anklagen zu widerlegen; doch dürfen wir fragen: was hat die freundliche Unterredung eines Wissenschaft und Kunst liebenden Königs mit einem talentvollen Dichter gemein mit dem Verfahren des Staats gegen des letztern politische Tendenzen? Weil der König den Dichter Herwegh wollte kennen lernen, so muß auch dessen Zeitschrift in Preußen zulässig seyn? Herwegh's Brief ist die beste Rechtfertigung für die Minister: Er nennt sich laut und offen einen Republikaner, und kann — so fragen wir — die politische Richtung eines entschiedenen Republikaners in einer Monarchie anders als destruktiv erscheinen? — Herwegh ist unter den politischen Dichtern Deutschlands, — wenn sie überhaupt Dichter zu nennen — augenfällig der begabteste, auch vielleicht der ehrenwertheste, denn soviel uns bekannt, ist er nie mit sich selbst in Widerspruch getreten, bietet aber darum seine dichterische Freiheitsgluth das wahre Heilmittel gegen die imputirte Zeitkrankheit? involvirt sie genügende Garantie für den günstigen Erfolg einer Staatsprinzipaländerung? — Klagt Herwegh über die Unwahrheit der Censur, über Confiscation

bereits censurirter Bücher, so klagen wir mit ihm, denn hier ist Willens-Unklarheit, die allemal gefährlich für Staatsobere; aber wir hoffen, hier des nächsten klar zu werden und den höchsten, selbstbewußten Willen zu vernehmen über das, was wir schreiben dürfen, was nicht; der Mangel eines wohlbegrenzten Censurgegesetzes gebiert von Tag zu Tag wachsende Unzufriedenheit. Ja, wir wollen vorwärts, aber nicht zu Herwegh's Republik; wir wollen vorwärts, aber nicht verläugnen den Unterthanen-Gehorsam, nicht abthun die Achtung vor Allen, die das Staatsschiff zu lenken berufen wurden, weil sie das Heil des Volks auf anderm Wege zu fördern suchen, als die lauten Weltwehmer; wir wollen das freie Wort, aber wir billigen nicht das unehrerbietige, freche; wir wollen eine Opposition, verwerfen aber die allzeit fertige, unbedingte Negation. — Herwegh's Brief ist ein Ereigniß; er bringt den Prozeß der Lösung näher, weil er die Nothwendigkeit seiner Lösung zeigt; die Vasculc fängt an, gefährlich zu werden! —

Nachschrift. Raum ist dies geschrieben, so geht die Nachricht ein, daß die Leipz. Allg. Zeitung von Neujahr ab für den ganzen Umfang der Monarchie verboten ist. Das ist eine entschiedene, doch bedenkliche Maßnahme; ob nothwendig? — Freilich sprach die Zeitung seit geraumer Zeit in sehr gereiztem Tone gegen Preußen, nicht selten offenkundig mit Unrecht. Schade, in ihr herrschte sonst viel frisches gesundes Leben.

Die Königsb. Ztg. schließt einen Artikel über die Censur mit folgenden Worten: So freudig wir daher auch die neue Censurordnung vom 14. October begrüßen, so kann sie doch nur dazu dienen, unsere Hoffnungen auf das versprochene neue Censurgesetz rege zu machen. Wir hoffen, daß recht bald ein Preßgesetz für ganz Deutschland gegeben werden wird, was mehr als die Beförderung mancher materieller Interessen zur Einheit Deutschlands — dem Stichwort unserer Zeit — führen dürfte; wir hoffen, daß der erste Paragraph dieses Preßgesetzes heißen wird: Preßfreiheit!

Die Russ. Fürstin Jachimowski hat in ihrem Testamente zwei Schauspielern bedeutende Geldsummen vermacht, nämlich Karatigin, welcher der Russ. Talma sein soll, 50,000 Rubel, und dem Schauspieler am Pariser Vaudewill-Theater, Laferrière, 30,000 Rubel. Beide erhalten das Geld, weil sich die Fürstin bei ihren Theaterbesuchen so herzlich über ihre Darstellungen gefreut hat.

In Petersburg ist ein „Genealogischer Almanach der adeligen Geschlechter in Rußland“ nach dem Vorbilde des gothaischen Hofkalenders angekündigt worden. In der Anzeige wird gesagt: „Er ist bestimmt, die Stelle eines historischen Documents

einzunehmen, die Erlangung genealogischer Auskünfte zu erleichtern und die Standeserhöhungen, Würden und Verdienste der Vorfahren den künftigen Geschlechtern zu überliefern. In diesem Almanach werden die adeligen Geschlechter mit denjenigen Verzweigungen und Linien der Verwandtschaft eingetragen, in denen sie sich in der gegenwärtigen Zeit befinden. Da der Adel des Königreichs Polen nach den bestehenden Gesetzen in seinen Rechten und Privilegien dem Adel des Kaiserreichs gleichgestellt ist, so ersucht die Redaction die resp. Edelleute des Kaiser- und Königreichs, welche in den Almanach aufgenommen zu werden wünschen, Nachrichten über sich und ihre Familien nach folgender Form an dieselbe einzufenden: Namen, Vaterland und Familiennamen, Rang, Amt und Verdienstzeichen; Zeit der Geburt (wenn es gewünscht wird); ob verheirathet und seit wann; Namen der Frau zc. Sollte man wünschen, sein Familienwappen mit aufnehmen zu lassen, so soll dieses beigefügt werden."

Wissenschaftliches.

Canstatt's Jahresbericht.

Es ist Pflicht, das ärztliche Publikum auf eine literarische Erscheinung aufmerksam zu machen, welche zu den interessantesten und werthvollsten der Gegenwart gehört. Wir meinen damit den bei Ferd. Enke in Erlangen erschienenen: Jahresbericht über die Fortschritte der gesammten Medicin in aller Länder. Es fehlt seither zwar nicht an Journalen, welche das in andern zerstreute wiederum sammeln; allein gewinnt man ungeachtet solcher Hülfsmittel nur einen Ueberblick aller Leistungen, aller Fortschritte? Keineswegs! Es war daher gewiß ein Bedürfnis für eine so umfassende Wissenschaft, wie die Medicin, namentlich in der Gegenwart, ein so schwieriges Unternehmen zu veranstalten und trotz aller Schwierigkeiten auszuführen. Die Ankündigung dieses Jahresberichtes, obwohl sie zu großen und freudigen Erwartungen anregte, erweckte dennoch bei dem der Sache Kundigen gerechte Zweifel. Letztere aber schwanden sogleich mit dem Erscheinen der ersten Lieferung und mit der raschen Nachfolge einer zweiten. Jene erste Lieferung enthält zunächst die pathol. Anatomie, bearbeitet von Albers, die Balneologie und Heilquellenlehre von Vetter, die Kinderkrankheiten von Cohen und die medizinische Physik von Heidenreich. In der zweiten findet sich die Darstellung der Lungen- und Herzkrankheiten von Philipp, die organische und medizinische Chemie von Simon, die Zahnheilkunde von Klenke, die Krankheiten der Arterien und Venen von Canstatt, zc. Eine genaue Würdigung der einzelnen Arbeiten kann hier keine Stelle haben, es genüge nur zu erwähnen, daß außer den sämmtlichen In- und Ausländischen medizinischen Zeitschriften, außer den erschienenen Dissertationen,

auch die gesammte monographische Literatur sorgfältig benützt worden ist und die Ausbeute aus diesem Allen unter einen Gesichtspunkt gestellt, zu einem Gesamtergebnisse verarbeitet wurde. Muß erwartet werden, daß ein zweiter Jahrgang diesen ersten an Vollständigkeit und an gegenfeitigem harmonischem Zusammenwirken der einzelnen Mitarbeiter noch um Vieles übertreffen kann, so genügt doch das bis jetzt Erschienene bereits allen billigen Anforderungen vollkommen und läßt wünschen, daß dieses in seiner Art einzige Unternehmen die wohlverdiente, weite Verbreitung und Anerkennung finde, welche beide nothwendig sind, um für die damit gewiß verknüpften bedeutenden Opfer zu entschädigen, denn im Verhältniß zu dem großen Umfang des Werkes und zu der gleich tüchtigen als schönen Ausstattung ist der Preis von 10 — 12 Rthlr. ein sehr billiger zu nennen.

R ü g e.

(Eingefandt.)

Am ersten eines jeden jüdischen Monats bemerkt man Schwärme von jüdischen Männern und Frauen durch unsere Straßen ziehen und von einem Hause ins andere schleichen. Diese Gestalten sind in Lumpen gehüllt, das Haar hängt ihnen wild um die Schläfe, ihr Gang ist unsicher und schwankend und ihre ganze Erscheinung ist wahrhaft abschreckend. — Was suchen sie in den Häusern? Sie erbetteln sich einige Pfennige von den jüdischen Familien. Erhalten sie die Gabe auch mildreich, so hört man selten einen Dank von ihnen. Wehe dem aber, der ihnen das Almosen rund abschlägt; des Bettlers Augen schießen dann drohende Blicke, ja er stößt wohl gar Schimpfwörter aus von eigenthümlichem Gepräge. — Aber nicht nur am ersten des Monats wird man von Bettlern jedes Alters belästigt, sondern auch an Trauer- und Freudentagen: Stehst Du mit bekümmelter Seele am Grabe Deiner Lieben, so wirfst Du im Nu von einem Kreise von Bettlern eingeschlossen und oft reichen kaum zwanzig Thaler hin, um Dich von ihrer Zubringlichkeit zu befreien. Am Hochzeitstage strömt die eine wahre Fluth von Bettlern von allen Seiten zu! — Wie ist diesem kläglichen Unwesen zu steuern? Vielleicht durch ein Arbeitshaus, wo Milde, Humanität und Ernst, als die eigentlichen Stützpunkte, gleichmäßig fest im Auge behalten werden. Man mache doch einmal den Versuch! Wir erfreuen uns hier großherziger jüdischer Männer, die gern Hand ans Werk legen werden; wir sehen zwar die Mühen voraus, aber ein gewünschter Erfolg würde der sichere Lohn seyn! — In Berlin haben vor einigen Jahren humane, thatkräftige jüdische Männer ein solches Institut für brodlose Glaubensgenossen ins Leben gerufen und selten stößt man in der Königsstadt jetzt noch auf einen jüdischen Bettler.

E. Siegemann.

Posen den 27. Dec. Der Red. b. Zeit. ist heute ein Maikäfer zugeschickt worden, welcher am ersten Weihnachtstage auf dem Felde zu Kombezyn, Kreis Wongrowitz, in der Nähe des Gartens umhergeflogen und eingefangen worden ist. — Eine merkwürdige Naturerscheinung!

dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präkludirt und die Bestände dieser drei Zinsenüberschuss-Massen als herrenlos der allgemeinen Justiz-Officanten-Wittwen-Kasse werden zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Bromberg den 22. September 1842.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht.

Stadttheater zu Posen.

Donnerstag den 29. December: Die Liebe im Eckhause; Lustspiel in 1 Akte von Alex. Cosmar — Hierauf zum Erstenmale: Der Sohn auf Reisen; Lustspiel in 2 Akten von Feldmann.

Freitag den 30. December. Zum Viertenmale: Nacht und Morgen; dramatisches Gemälde in 4 Abtheilungen und 5 Akten von Charlotte Birch-pfeifer.

Die vollzogene Verlobung unserer Tochter Linna mit dem Kaufmann Herrn S. Misch aus Posen, beehren wir uns Verwandten und Bekannten statt besonderer Meldung anzuzeigen.

Breslau. Louis Kanter und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Linna Kanter.

S. Misch.

Breslau den 26. December 1842.

Edictal=Citation.

In dem Depositorio des unterzeichneten Ober-Landesgerichts befinden sich:

- a) eine Zinsenüberschuss-Masse des Judicial-Depositorii des ehemaligen Justiz-Magistrats allhier, im Betrage von 1133 Rthl. 21 Sgr. 3 Pf.;
- b) eine Zinsenüberschuss-Masse des Pupillen-Depositorii des ehemaligen Justiz-Magistrats, mit einem Bestande von 68 Rthl. 22 Sgr.;
- c) eine Zinsenüberschuss-Masse des ehemaligen Civil-Tribunals-Depositorii allhier, mit einem Bestande von 203 Rthl. 4 Sgr. 4 Pf.;

von denen die darauf Anspruch habenden Interessenten unbekannt sind.

Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, oder aus andern Gründen auf die Bestände der vorgenannten drei Zinsenüberschuss-Massen Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, solche in dem auf

den 30. Januar 1843 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hantelmann im Instruktions-Zimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termine anzumelden und gehörig darzutun, widrigenfalls

Auf dem Gute Plotnik bei Posen steht eine Parthie Birken-Kloben = Knüppel = Stubben- und Strauchholz so wie Riesen Scheit = Knüppel = Strauch und Stangenholz zu verkaufen.

Bestellungen nimmt in Plotnik der Wirtschaftsz-Inspektor, in Posen der Secretair Heyer im Polizei-Direktorio an.

Brennholz = Verkauf.

Die Kloster Buchen-Kloben für 5 Rthl. 15 Sgr.,
 dto. Birken- dito. = 4 = 15 =
 verkauft Eduard Ephraim,
 Hinter-Ballischei No. 114.

Hörse von Berlin.

Amtlicher Fonds- und Geld-Cours-Zettel.

Den 24. December 1842.	Zins-Fuss.	Preuss. Cour-Brief.	Geld.
Staats-Schuldscheine *)	3 $\frac{1}{2}$	104	103 $\frac{1}{2}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	102 $\frac{7}{12}$	102 $\frac{1}{12}$
Präm.-Scheine d. Seehandlung	—	93	—
Kurin. u. Neum. Schuldversch.	3 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$
Berliner Stadt-Obligations *)	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{6}$	101 $\frac{1}{3}$
Danz. dito v. in T.	—	48	—
Westpreussische Pfandbriefe	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{5}{8}$	102 $\frac{1}{8}$
Grossherz. Posensche Pfandbr.	4	—	105 $\frac{3}{4}$
dito dito dito	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{1}{4}$
Ostpreussische dito	3 $\frac{1}{2}$	—	103 $\frac{1}{8}$
Pommersche dito	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{9}{8}$	—
Kur- u. Neumärkische dito	3 $\frac{1}{2}$	104	—
Schlesische dito	3 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{7}{8}$
A c t i e n .			
Berl. Potsd. Eisenbahn	5	126 $\frac{1}{2}$	125 $\frac{1}{2}$
dto. Prior. Oblig.	4	103	102 $\frac{1}{2}$
Magd. Leipz. Eisenbahn	—	—	124 $\frac{3}{4}$
dto. Prior. Oblig.	4	—	102 $\frac{3}{4}$
Berl. Anh. Eisenbahn	—	107 $\frac{3}{4}$	—
dto. Prior. Oblig.	4	103	102 $\frac{1}{2}$
Düss. Elb. Eisenbahn	5	50 $\frac{1}{2}$	—
dto. Prior. Oblig.	4	94	—
Rhein. Eisenbahn	5	81 $\frac{1}{2}$	80 $\frac{1}{2}$
dto. Prior. Oblig.	4	96 $\frac{3}{4}$	96 $\frac{1}{4}$
Berlin-Frankfurter Eisenbahn	5	100 $\frac{1}{4}$	99 $\frac{3}{4}$
dito. Prior. Oblig.	4	—	101 $\frac{1}{4}$
Ob.-Schles. Eisenbahn	4	91 $\frac{1}{2}$	—
Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	10 $\frac{1}{6}$	9 $\frac{2}{3}$
Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Coupon $\frac{1}{4}$ pCt.

B e k a n n t m a c h u n g

der General-Landschafts-Direktion in Posen.

Bei der heute erfolgten Verloosung der in termino Johanni 1843 zum Tilgungs-Fonds erforderlichen vierprocentigen Pfandbriefe sind mit Beobachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Formen nachstehende Pfandbriefs-Nummern gezogen worden.

No.	Nummer des Pfandbriefs.		G u t	K r e i s	No.	Nummer des Pfandbriefs.		G u t	K r e i s
	lau-	Amorti-				lau-	Amorti-		
	sau-	sations-				sau-	sations-		
A. Ueber 1000 Rthlr.									
1	4	1350	Arkuszewo	Gnesen	33	9	6159	Lomnica (Lomnitz)	Meseritz
2	3	5830	Belencin	Fraustadt	34	17	5865	Lesce	Birnbaum
3	3	3923	Bieganowo	Wreschen	35	20	6661	Wachcin	Kosten
4	4	7429	Czewojewo	Mogilno	36	2	4695	Myszkowo	Samter
5	33	5187	Czestawice	Wagrowiec	37	2	6611	Mieszkowo	Pleschen
6	4	5533	Chraplewo	Buk	38	7	1235	Ottorowo	Samter
7	4	2077	Cytkowo	Kosten	39	8	1586	Obiczierz	Obornik
8	3	5603	Chrzastowo	Schrim	40	4	4151	Olbrachcice (Ulbersdorff)	Fraustadt
9	2	2904	Chudzice	Schroda					
10	8	525	Chobienice	Bomst	41	2	7235	Pogorzela	Krotoschin
11	4	6582	Dabrowka (Groß-Dauner)	Meseritz	42	4	7237	dto.	dto.
					43	9	3244	Pamiątkowo	Posen
12	3	5091	Dabrowo	Wagrowiec	44	1	6804	Popowo	Birnbaum
13	2	7369	Dufina	Schrim	45	1	5497	Piątkowo czarne	Schroda
14	1	2046	Stuszyn	Posen	46	36	7289	Pleszew (Pleschen)	Pleschen
15	3	1880	Goscięzyn	Bomst	47	38	7291	dto.	dto.
16	8	2403	Gogolewo	Kröben	48	39	7292	dto.	dto.
17	2	751	Góra	Posen	49	2	3964	Parsto	Kosten
18	7	5577	Jejewo	Schrim	50	10	397	Pakostaw	Kröben
19	8	5578	dto.	dto.	51	12	399	dto.	dto.
20	1	6527	Kuczkowo	Pleschen	52	2	2284	Pigłowice	Schroda
21	29	3129	Kurnik	Schrim	53	3	6737	Przytorznica	Schildberg (Ostrzeszów)
22	31	3131	dto.	dto.					
23	3	3282	Konojad	Kosten	54	1	5892	Przylepti	Schrim
24	8	2641	Kotowo	Buk	55	32	205	Przygodzice	Udelnau
25	1	6446	Kwicz	Birnbaum	56	4	4064	Kosnowo	Posen
26	61	6334	Kroczy	Czarnikau	57	6	5780	Kusto	Pleschen
27	62	6335	dto.	dto.	58	4	1495	Kogaszyc	Schildberg (Ostrzeszów)
28	1	1152	Krzyżanowo	Schrim					
29	1	3525	Knyfzyn	Posen	59	9	557	Kotoffowo	Kröben
30	7	5201	Lwówek (Neustadt)	Buk	60	2	1195	Katow	Schildberg (Ostrzeszów)
31	13	5207	dto.	dto.	61	13	3823	Sierniki	Wagrowiec
32	10	1030	Ludomiy	Obornik	62	3	1340	Smuszewo	dto.

No.	Nummer des Pfandbriefs.		G u t.	K r e i s.	No.	Nummer des Pfandbriefs.		G u t.	K r e i s.
	lau- fende	Amorti- sations-				lau- fende	Amorti- sations-		
3	8	5615	Szamotoły (Samter)	Samter	71	6	4749	Zuchorze	Bomst
64	3	6281	Sarbia	Wagrowiec	72	2	6510	Wstozanowo	Wagrowiec
65	13	5352	Smolice	Kröben	73	2	4713	Wyszogza	But
66	1	7528	Swieczyn	Schrim	74	3	6849	Wronke	Samter
67	1	803	Szkudły	Pleschen	75	44	6890	dto.	dto.
68	8	4615	Trzciel (Zirschtiegel)	Meseritz	76	4	7107	Wiltowo	Kosten
69	5	7049	Tomysl	But	77	3	3935	Wyciążkowo	Fraustadt
70	5	4748	Zuchorze	Bomst	78	2	2450	Wirn	Posen
					79	8	1717	Zbyszewice	Chodziesen
					80	8	5151	Zydowo	Gnesen

B. Ueber 500 Rthlr.

1	7	4109	Bronowo	Pleschen	25	53	6254	Pleschen (Pleszew)	Pleschen
2	104	538	Baszowo	Krotoschin	26	20	3337	Posadowo	But
3	47	2856	Borzeciczki	Krotoschin	27	24	4211	Pruchnowo	Chodziesen
4	12	458	Dzwonowo	Wagrowiec	28	18	2232	Potulice	Wagrowiec
5	6	3016	Grzebienisko	Samter	29	16	4121	Ptaszkowo groß	But
6	3	1316	Grojec	Bomst	30	17	4129	Ptaszkowo klein	But
7	15	5	Gronowko	Kosten	31	7	2335	Piotrowo	Schrim
8	17	1612	Grodzisko	Pleschen	32	56	299	Przygodzice	Abelau
9	17	5038	Gostyn	Kröben	33	9	3993	Parusewo	Wreschen
10	32	1978	Gogolewo	dto.	34	24	908	Publitzki	Kröben
11	85	5344	Kroczy	Czarnikau	35	24	4811	Kedgoszcz	Wagrowiec
12	22	3053	Konino	But	36	13	1151	Swidnica I. (Sedlitz I.)	Fraustadt
13	4	279	Konarskie	Schrim					
14	27	635	Kretkowo	Wreschen	37	7	3265	Studzieniec	Obornit
15	62	2771	Karczewo	Kosten	38	22	3632	Stempuchowo	Wagrowiec
16	9	4796	Linowice	Mogilno	39	12	666	Zofarzew	Schildberg (Strzeszów)
17	25	6200	Lubasz	Czarnikau					
18	30	5626	Mieszkowo	Pleschen	40	38	3802	Trzciel (Zirschtiegel)	Meseritz
19	26	1003	Marzewo	Pleschen					
20	9	1448	Nieswiadrowice	Wagrowiec	41	18	1527	Truskotowo	Posen
21	18	2110	Obiezierz	Obornit	42	14	2212	Wierzyno	Birnbaum
22	14	5849	Esiet	Kosten	43	45	5272	Wegiarki	Wreschen
23	44	6245	Pleschen (Pleszew)	Pleschen	44	14	2709	Wieszehyzyn	Schrim
24	48	6249	dto.	dto.	45	127	5879	Wronke	Samter

C. Ueber 250 Rthlr.

1	83	1706	Borzeciczki	Krotoschin	6	73	1171	Jarocin	Pleschen
2	23	2427	Brodnica	Schrim	7	37	1834	Kadzewo	Schrim
3	35	68	Chocicza	Pleschen	8	34	1632	Karna	Bomst
4	9	1595	Chatawy	Schrim	9	206	1568	Kurnit	Schrim
5	20	77	Gorzuchowo	Gnesen	10	16	1603	Konojad	Kosten

(Weilage.)

Beilage

zur

Zeitung für das Großherzogthum Posen.

N^o 304.

Donnerstag den 29. December.

1842.

No.	Nummer des Pfandbriefs.		G u t.	Kreis.	No.	Nummer des Pfandbriefs		G u t.	Kreis.
	lau- sende	Amorti- sations-				lau- sende	Amorti- sations-		
11	42	1248	Kazmierz	Samter	18	19	692	Rafów	Schildberg
12	7	3010	Lubowice klein	Gnesen					(Ostrzeszów)
13	28	291	Malczewo	dto.	19	14	793	Szczury	Adelnar
14	13	328	Miedzylife	Wagrowiec	20	11	2383	Szczodrowo	Kosten
15	47	383	Pafostaw	Kröben	21	27	1606	Wieszczęzyn	Schrim
16	121	168	Przygodzice	Adelnar	22	7	248	Wierzenica	Posen
17	126	173	dto.	dto.	23	7	3115	Woszanowo	Wagrowiec
					24	201	3318	Wronke	Samter.

D. Ueber 100 Rthlr.

1	24	9194	Andrychowice (Heiersdorff)	Fraustadt	24	12	10299	Gostyczyn	Adelnar
2	28	2504	Biezdrowo	Samter	25	69	5330	Golenia vel Golina	Pleschen
3	41	10160	Borek	Krotoschin	26	128	4589	Gatowo	Samter
4	29	5383	Bieganowo	Wreschen	27	12	836	Gokuń	Schroda
5	34	4495	Brodny	Buß	28	14	4851	Grzemiesko	Samter
6	29	7120	Brodnica	Schrim	29	10	11556	Gorzewo	Wagrowiec
7	15	7132	Bronowo	Pleschen	30	76	1879	Gronowo	Kosten
8	29	4672	Belencin	Bomst	31	13	10620	Goniembice	Fraustadt
9	15	3766	Chudzice	Schroda	32	38	1511	Jaromierz	Bomst
10	11	9718	Chrzanowo	Pleschen	33	12	6076	Izdebno	Mogilno
11	54	7530	Czestawice	Wagrowiec	34	14	6078	dto.	dto.
12	9	2730	Chocicza	Schroda	35	24	3921	Jabkowo	Wagrowiec
13	39	2617	Czarnolki	Schroda	36	33	225	Jutrosin	Kröben
14	102	6012	Czerniejewo	Gnesen	37	99	2785	Jarocin	Pleschen
15	36	466	Dzwonowo	Wagrowiec	38	116	9345	Kroczy	Czarnikau
16	88	11309	Dobrojewo	Samter	39	17	4776	Korzyty	Pleschen
17	46	2469	Doruchowo	Schildberg	40	43	4916	Konino	Buß
				(Ostrzeszów)	41	36	7037	Kobylepole	Posen
18	13	5147	Dziedkowo	Gnesen	42	218	4093	Kurnik	Schrim
19	11	11477	Donaborów	Schildberg	43	236	4111	dto.	dto.
				(Ostrzeszów)	44	237	4112	dto.	dto.
20	1	7114	Górzno	Fraustadt	45	6	3756	Kunowo	Samter
21	2	7115	dto.	dto.	46	46	3724	Konarzewo	Posen
22	94	9594	Gogolewo	Schrim	47	11	9253	Lubowice male	Gnesen
23	15	3973	Grzybowo-wódki	Gnesen				(Lubowice klein)	

No.	Nummer des Pfandbriefs		G u t.	Kreis.	No.	Nummer des Pfandbriefs		G u t.	Kreis.
	lau- fende	Amorti- sations-				lau- fende	Amorti- sations-		
48	27	7417	Lutowo	Wagrowiec	74	20	381	Smielowo	Samter
49	28	7418	dto.	dto.	75	63	5907	Stupia	Schildberg.
50	18	4386	Lubosina	Samter					(Ostrzeszów)
51	58	1164	Ludomy	Obornik	76	31	6555	Szymantowo	Obornik
52	35	11680	Mnichy (München)	Birnbaum	77	25	10032	Suchorzewo	Pleschen
					78	23	5581	Sokolniki groß	Samter
53	29	11429	Mitostawice	Wagrowiec	79	28	2262	Strykowo	Posen
54	83	74	Nowemiasło (Neustadt a./W.)	Pleschen	80	35	3905	Szymanowo	Schrimm
55	31	7075	Olszyna	Schildberg (Ostrzeszów)	81	60	11748	Siedmiorogowo	Krotoschin
					82	48	5096	Swiątkowo	Wagrowiec
56	31	8840	Pozarowo	Samter	83	23	11883	Turowo	Samter
57	145	11199	Pleschen (Pleszew)	Pleschen	84	24	11884	Turowo	Samter
58	88	11114	Pinne (Pniewy)	Samter	85	48	6649	Tuchorze	Bomst
59	18	7326	Podolin	Wagrowiec	86	59	2656	Trzcinnica	Schildberg (Ostrzeszów)
60	57	1196	Pudliszki	Kröben	87	83	10735	Zomysl	But
61	49	4296	Pamiątkowo	Posen	88	29	7237	Wroniawy	Bomst
62	26	8898	Przecław	Obornik	89	48	10912	Wijewo	Fraustadt
63	40	3625	Roznowo	Obornik	90	51	10915	Wijewo	Fraustadt
64	35	5619	Rosnowo	Posen	91	13	337	Wierzenica	Posen
65	21	9324	Redkowo	Schubin	92	17	3892	Węgierskie	Schroda
66	43	8458	Redgoszcz	Wagrowiec	93	260	10347	Wronke	Samter
67	18	2706	Rndki	Samter	94	34	4368	Wieszczęczyn	Schrimm
68	33	1371	Raków	Schildberg (Ostrzeszów)	95	60	9173	Węgiarki	Wreschen
					96	12	5196	Wola Czemu- jewsta	Mogilno
69	19	10325	Rndnicza	Wagrowiec					
70	17	831	Ruchocinek	Gnesen	97	64	1259	Żytowiecko	Kröben
71	40	1727	Rogaszycze	Schildberg (Ostrzeszów)	98	34	11039	Zegocin	Pleschen
					99	35	11040	Zegocin	Pleschen
72	61	7788	Smolice	Kröben	100	30	3942	Zurawia	Schubin
73	24	7269	Srebrne górkę	Wagrowiec	101	36	1975	Zbyszewice	Chodziesen.

E. Ueber 50 Rthlr.

1	14	875	Będzieszyn	Adelnau	10	105	2464	Golenia vel Golina	Pleschen
2	59	309	Bronisewice	Pleschen					
3	56	4071	Belencin	Fraustadt	11	46	4397	Gozdichowo	Kosten
4	21	4732	Chrzanowo	Pleschen	12	37	3903	Graboszewo los- cielne	Wreschen
5	32	364	Smachowo	Samter					
6	34	4124	Dąbrówka lu- domska	Obornik	13	20	2245	Godzientowy	Schildberg (Ostrzeszów)
7	35	4125	dto.	dto.	14	32	2446	Goziewo	Obornik
8	48	3355	Dąbrowo	Wagrowiec	15	82	2595	Golaszyn	Kröben
9	31	5559	Stryżyna	Kosten					(Bährsdorff)

No.	Nummer des Pfandbriefs.		G u t.	Kreis.	No.	Nummer des Pfandbriefs.		G u t.	Kreis.
	lau-fende	Amortisations-				lau-fende	Amortisations-		
16	14	1730	Zydebno	Birnbaum	28	13	143	Miastowo	Kosten
17	74	4621	Kwilcz	dto.	29	83	340	Mielęcin	Schildberg
18	27	6014	Krzyszlice	Schroda					(Ostrzeszów)
19	68	3947	Kolno	Birnbaum	30	58	1644	Obiezierz	Obornik
20	126	5904	Kempen	Schildberg	31	41	4265	Przechtaw	dto.
				(Ostrzeszów)	32	67	3998	Redgoszcz	Wagrowiec
21	70	1800	Konarzewo	Posen	33	77	4020	Kusto	Pleschen
22	84	5648	Lubasz	Czarnikau	34	97	3578	Smolice	Kröben
23	47	3644	Lubonia	Fraustadt	35	160	5416	Zomysl	But
24	51	4895	Machcin	Kosten	36	164	5420	dto.	dto.
25	53	5804	Mitostawice	Wagrowiec	37	61	3486	Więtkowice	Posen
26	40	1652	Morka	Schrimm	38	30	1368	Włoskiejewki	Schrimm
27	14	280	Marcinkowo górne	Mogilno	39	104	4330	Zbaszyn (Wentschen)	Meserik
					40	46	4485	Zelice	Wagrowiec.

F. Ueber 25 Nthlr.

1	82	428	Broniszewice	Pleschen	27	38	1988	Kosowo	Kröben
2	85	431	dto.	dto.	28	40	1990	dto.	dto.
3	63	8391	Babimost (Bomst)	Bomst	29	31	1679	Kotowicko	Pleschen
4	46	9484	Bieganowo	Schroda	30	102	8354	Kutlinowo	Krotoschin
5	48	2110	Cerekwica	Pleschen	31	64	5254	Konino	But
6	78	7594	Czestawice	Wagrowiec	32	176	8982	Krocz	Czarnikau
7	69	2740	Ehldowo	Posen	33	175	8981	dto.	dto.
8	70	2741	dto.	dto.	34	179	8985	dto.	dto.
9	36	3125	Eytowo	Kosten	35	50	6533	Kisztowo	Gnesen
10	26	9264	Chrzanowo	Pleschen	36	104	10827	Karmin	Pleschen
11	121	10387	Ehtapowo	Schroda	37	15	954	Kotofski	Kröben
12	58	277	Chobienice	Bomst	38	148	10927	Kempno (Kempen)	Schildberg
13	91	3175	Doruchowo	Schildberg					(Ostrzeszów)
				(Ostrzeszów)	39	473	4599	Kurnik	Schrimm
14	53	5899	Dzienczyn	Kröben	40	478	4604	dto.	dto.
15	162	10906	Dłoń	dto.	41	109	807	Lubomly	Obornik
16	65	3973	Soray	Birnbaum	42	30	5932	Lutynia	Krotoschin
17	108	9172	Sogolewo	Schrimm	43	44	6311	Binie	But
18	30	8486	Swiazdowo	Schroda	44	116	6006	Morownica	Kosten
19	43	7001	Sorazdowo	Wreschen	45	49	4318	Matpino	Schrimm
20	146	4898	Sałowo	Samter	46	174	2391	Mitostaw	Wreschen
21	16	6495	Solimowo	Gnesen	47	62	10749	Mitostawice	Wagrowiec
22	40	4547	Stuponie	But	48	61	3875	Obiezierz	Obornik
23	47	7742	Grab	Pleschen	49	14	3569	Ossowo	Wreschen
24	20	1623	Zantowo	Gnesen	50	23	6322	Popowo polskie	Kosten
25	33	5086	Knyshyn	Posen				(Polnisch Poppen)	
26	31	7779	Krzyzantki	Kröben	51	24	6323	dto.	dto.

No.	Nummer des Pfandbriefs.		G u t.	Kreis.	No.	Nummer des Pfandbriefs.		G u t.	Kreis.
	lau- fende	Amorti- sations-				lau- fende	Amorti- sations-		
52	93	7396	Pruchnowo	Chodziesen	69	48	1689	Swidnica I.	Fraustadt
53	84	235	Pakosław	Kröben				(Zedlitz I.)	
54	239	10544	Pleszew (Pleschen)	Pleschen	70	71	3488	Sulencin	Schroda
55	51	7259	Ptaszkowo małe (Ptaszkowo klein)	But	71	28	10820	Trzcionka	But
56	19	5418	Piotrkowice	Wagrowiec	72	54	11107	Zurowo	Samter
57	94	892	Pudliszki	Kröben	73	57	11110	dto.	dto.
58	14	7543	Rzegnowo	Gnesen	74	133	6787	Trzciel	Meseritz
59	85	8294	Redgoszcz	Wagrowiec	75	59	7836	(Zirschstiegel)	
60	58	8009	Racadowo	Pleschen				Torzeniec	Schildberg
61	59	8010	dto.	dto.	76	118	634	Wittowo	(Ostrzeszów)
62	31	3454	Rudki	Samter	77	71	7660	Wieckowice	Gnesen
63	49	1637	Rokitnica	Posen	78	75	2836	Wierzona	Posen
64	74	2015	Rogaszyce	Schildberg	79	76	7311	Wroniamy	dto.
65	13	4306	Szrapki	(Ostrzeszów)	80	34	3110	Wargowo	Bomst
66	118	6391	Stempuchowo	Schroda	81	65	4452	Zurawia	Posen
67	24	4728	Sapowice	Wagrowiec	82	112	977	Zytowiecko	Schubin
68	82	566	Strzyzewo	Posen					Kröben.
				Schildberg					(Ostrzeszów)

Indem wir die Pfandbriefs-Inhaber hievon in Kenntniß setzen, fordern wir dieselben gleichzeitig auf, solche nebst sämmtlichen Koupons von Johanni 1843 ab, in termino den 5ten Juli 1843 ab, an unsere Kasse einzuliefern und dagegen den Werth derselben in baarem Gelde nebst der etwaigen Vergütung des Aufgeldes nach dem Geldcourse der Berliner Börse, jedoch unter den in den §§. 37. und 312. der Kredit-Ordnung, Rücksicht der Höhe dieses Aufgeldes enthaltenen Modifikationen in Empfang zu nehmen.

Sollten die Inhaber der oben verzeichneten Pfandbriefe, der gegenwärtigen Kündigung ungeachtet, dieselben in dem erwähnten Termine nicht einliefern, so haben dieselben nach §§. 40. und 315. der Kredit-Ordnung zu gewärtigen, daß deren Geldbetrag bei unserer Kasse niedergelegt, von da ab nicht ferner verzinst, und daß bei einer späteren Präsentation derselben der Betrag der unterdeß fällig gewordenen und realisirten Zinscoupons von dem Kapitale in Abzug gebracht werden wird.

Posen, den 20. December 1842.

General Landtschafts-Direktion.